

Anlage IV.

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten  
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

# Haushaltsplan

über die

**Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes  
der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft**

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1921 bis 31. Dezember 1921.



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihft.

Titel	Nr.	Einnahme	Betrag für das Kalenderjahr				Mithin jezt				Bemerkungen
			1921		1920		mehr		weniger		
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
I	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes . . . . .	1 253 182	50	863 469	37	389 713	13	—	—	
	2	Aus Mitteln anderer Zweige der Provinzialverwaltung . . . . .	13 817	50	6 530	63	7 286	87	—	—	
		Summe der Einnahme	1 267 000	—	870 000	—	397 000	—	—	—	Der Berufsgenossenschaft wird Dienstbezüge des Landesmeiblers, Prof. Dr. Mollneus, der für die Krüppelfürsorge tätig ist, der Zentralverwaltung erhaltet.
<b>Ausgabe.</b>											
I		<b>Befolgungen.</b>									
		A. Gehälter, persönliche Zulagen und Ortszuschläge . . . . .	499 000	—	408 003	90	90 996	10	—	—	Auf das Verheft „Gehaltsnachmeldungen“ wird Bezug genommen.
		B. Ausgleichszuschläge . . . . .	349 000	—	179 490	10	169 509	90	—	—	Gemäß § 12 der Befolgungsordnung
		C. Kinderbeihilfen . . . . .	78 000	—	48 000	—	30 000	—	—	—	Gemäß § 11 der Befolgungsordnung
		Summe Titel I	926 000	—	635 494	—	290 506	—	—	—	
II		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>									
	1a	Für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter, den im Nebenamt zur Prüfung von Arzneirechnungen tätigen Apotheker . . . . .	500	—	300	—	200	—	—	—	Erhöhung der früheren Bezüge 200 M erscheint angebracht. bisherige Verrechnung unter 500 M fällt fort, da der Apotheker im Angestelltenverhältnis zur Berufsgenossenschaft steht.
	1b	Für Hilfsarbeiter im Bureau, Registratur- und Kanzleidienst; Mittel zur Zahlung von Vergütungen an Hilfspersonen zur Verfügung des Landeshauptmanns, ferner zur Bestreitung der Kosten für Schreibarbeiten, soweit diese von den Kanzlisten nicht bewältigt werden können, sowie der Kosten für das Heften der Akten . . . . .	59 200	—	49 700	—	9 600	—	—	—	Zu 1b. An Vergütungen für Hilfsarbeiter infolge Tarifänderung erforderlich rund 58 000 M. Der Bestimmung des Reichsversicherungsamts gemäß sind hier auch die Kanzleigebühren und Kosten für Aktenheften zu verrechnen. Voraus- sichtlich Ausgabe 1 300 M. 59 300 M.
	2	Zur Unterstützung von mittleren und Unterbeamten sowie von deren Hinterbliebenen zur Verfügung des Landeshauptmanns	3 000	—	600	—	2 400	—	—	—	Die Zeitverhältnisse erfordern die 3 Jahren unterbliebene Erhöhung.
	3	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern . .	66 600	—	55 709	—	10 891	—	—	—	15% des Durchschnittslohnverhältnisses aller planmäßigen Stellen.
		Zu übertragen	129 400	—	106 309	—	23 091	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe	Betrag für das Kalenderjahr		Mithin jezt				Bemerkungen		
			1921		1920		mehr			weniger	
			M	₰	M	₰	M	₰		M	₰
II		Übertrag	129 400	—	106 309	—	23 091	—	—		
	4	Zur Zahlung von Unterstützungen (Invaliden- bzw. Witwengeld) gemäß der erlassenen Grundsätze über die Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegehaltsberechtigten Beamten usw. der Provinzialverwaltung								Zu 4. Die Witwe des früheren Rangabtrittsarbeiters Wuesen bezieht 200 M Witwengeld und seit 1. April 1920 732 M Feuerungsbeihilfe. Davon sind nur 1/2 eingestellt, da der Verstorbene nur in 4 von seinen 17 Dienstjahren bei der Berufsgenossenschaft tätig war; den Rest hat die Provinzialverwaltung zu tragen.	
	5	Für Dienstkleidung des Boten . . .	219 30	—	47 06	—	172 24	—	—		
		Summe Titel II	129 919 30	—	106 656 06	—	23 263 24	—	—		
III		<b>Sächliche und sonstige Ausgaben.</b>								Zu 1a. Der Mehrbetrag ist durch die Erhöhung der Reiseentschädigungen verursacht.	
	1	Reisefosten und Tagegelber:								Zu 1b. Für 1921 ist mit der Abhaltung einer Genossenschaftsversammlung zu rechnen. Mit Rücksicht auf die erhöhten Reisefostenätze müssen 15 000 M vorzusehen werden.	
		a) des Genossenschaftsvorstandes u. der Mitglieder des Entschädigungsfeststellungsausschusses . . .	1 500	—	1 000	—	500	—	—	Zu 1c. Die Kontrolle der Rentenempfänger, die Aufklärung von Unfällen an Ort und Stelle, die Wahrnehmung von Terminen und die Revisionen von Betrieben sind wie früher wieder dringend erforderlich.	
		b) der Genossenschaftsversammlung	15 000	—	10 000	—	5 000	—	—	Zu 2a. Dieser Betrag ist an die Provinzialverwaltung zu zahlen. Die Mehrkosten beruhen in den gesteigerten Ausgaben, namentlich für Heizung, Beleuchtung, Wasser, Putzfrauen und Wörtner.	
		c) der Beamten . . .	30 000	—	20 000	—	10 000	—	—	Zu 2b. Mehrbetrag infolge der erheblichen Preissteigerungen für alle Materialien.	
	2	a) Für Miete der Geschäftsräume, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Gebäudeunterhaltung, Feuerversicherung . . .	49 800	—	20 700	—	29 100	—	—	Zu 2c. Mehrbetrag infolge Erhöhung des Gebäurentarifs.	
		b) Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bücher, Unterhaltung der Bureaumöbel und Druckkosten . . . . .	40 000	—	30 000	—	10 000	—	—	Zu 2d. Die Mehrausgabe ist durch die Steigerung der Druckkosten und die vermehrten Veröffentlichungen infolge Gesetzes- und Satzungsänderungen verursacht.	
		c) Post- und Frachtgebühren . . .	18 000	—	12 000	—	6 000	—	—	Zu 2e. Der Beitrag entspricht der wirklichen Aufwendung der Provinzialverwaltung; keine Erhöhung beruht auf der Besolungsreform.	
		d) Bekanntmachungskosten . . . .	5 000	—	400	—	4 600	—	—	Zu 2f. Die Tarif- und Beitragssteigerungen bedingen den Mehrbedarf.	
		e) Entschädigung an die Zentralverwaltung für Erledigung der Kassengeschäfte . . . . .	22 000	—	5 100	—	16 900	—	—	Zu 2g. Die Ausgabe dient zur Bestreitung von Kosten, die durch Schadenersatzklagen entstehen. Auch werden daraus der Beitrag an den Verband der deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, der Zuschuß an den Verein für Wohlfahrts- und Heimatspflege in Bonn, der anteilige Beitrag für die Unfallversicherung der Beamten bei der Mannheimer Unfallversicherungsgesellschaft und alle unvorhersehbaren Ausgaben bestritten.	
		f) Kranken-, Invaliden- und Ungestelltenversicherung . . . . .	3 000	—	2 000	—	1 000	—	—		
		g) Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben u. zur Abrundung . . . . .	26 780	70	26 649	94	130	76	—		
		Summe Titel III	211 080	70	127 849	94	83 230	76	—		
		<b>Wiederholung der Ausgaben.</b>									
I		Besoldungen . . . . .	926 000	—	635 494	—	290 506	—	—		
II		Anderere persönliche Ausgaben . .	129 919	30	106 656	06	23 263	24	—		
III		Sächliche und sonstige Ausgaben .	211 080	70	127 849	94	83 230	76	—		
		Summe der Ausgabe	1 267 000	—	870 000	—	397 000	—	—		
		Die Einnahme beträgt	1 267 000	—	870 000	—	397 000	—	—		
		Ausgleich.									

